

Endlich ist noch die bibliographische Zusammenstellung der schleswigschen Ahnentafeln und Stammtafeln zu nennen, welche Olav Christensen herausgegeben hat.⁵²⁾ Dabei kommt Nord-schleswig besser weg, weil dort schon vorgearbeitet war, als Südschleswig — Storm z. B. fehlt; ⁵³⁾ auch ist der 3. Nachtrag des Katalogs der schleswig-holsteinischen Landesbibliothek, der bereits 1940 erschien und doch so viel gibt, nicht berücksichtigt.⁵⁴⁾ Trotz dieser Ausstellungen ist Christensens Bibliographie natürlich als ein wertvolles Hilfsmittel zu begrüßen.

Wellingsbütteler Urkunden und Texte, Heft II, 1563—1699. Herausgeg. von Christian Boeck. Hamburg, Fehrs-Gilde, o. J.; 64 S. 8°. 1938 gab Christian Boeck Wellingsbütteler Urkunden 1296—1574 heraus. Die Sammlung fand damals mit Recht Peter Langfeldts Lob (ZSHG. 67 (1939), S. 550). Daran schließt sich dieses neue Heft, das 29 Urkunden aus der Zeit von 1563—1699 bietet. — S. 13 muß es in der Überschrift der 4. Urkunde 1574 statt 1874 heißen, S. 53 in der Überschrift zu Nr. 24a Breyer statt Brege. — Worterklärungen und kurze Erläuterungen sind beigegeben. Die Urkunden befinden sich im Landesarchiv auf Schloß Gottorf und im Niedersächsischen Staatsarchiv in Hannover. Königin Christine von Schweden erhob im Mai 1651 das Gut, das seit 1648 schwedisches Lehen gewesen war, zu einem Allodialbesitz. Dieser wichtige offene Brief ist außer in der schwedischen Sprache in einer alten deutschen Übersetzung und in Faksimile mitgeteilt. Daraus ergibt sich, daß es 3. 833 Stoorfürstinna heißen muß statt Stoorfüstinna, 3. 834 das Zeichen hinter Wikmar muß, wenn es überhaupt wiedergegeben werden soll, mit etc., nicht mit ect. wiedergegeben werden, was sich ebenso falsch auf S. 43 3. 861 und S. 45 (zu 3. 898) findet. 3. 835 steht deutlich witterligit, nicht witterliget, 3. 842 wilkor darf nicht mit „willkührlich“ übersetzt werden, rätt och wilkor gehören zusammen: Recht und Verfassung. In den dänischen Weistümern kommt immer wieder Vedttægt og Wilkaar vor, vergl. die in Danske Vider og Vedtægter, Bd. III (1913—1920), S. 718, aufgezählten Stellen. S. 43 3. 847 ist deutlich wåto zu lesen, ebenso Nyttigheeter, nicht nüttigheeter. S. 13 3. 130 dürfte es unweit heißen müssen.

Rendsburg.

Th. Otto Achelis.

⁵²⁾ Bibliografi over sønderjydske Slægtssavlelitteratur, = Skrifter, ud-givne af Historisk Samsund for Sønderjylland, Nummer 11; (1949), 40 S. 8°.

⁵³⁾ Vergl. Gustav Friedrich Studt, Ahnentafel des Dichters Theodor Storm (1942), Karl Finckh, die Nachkommen des Ehepaars Hans Storm (1947). Da versagt auch die so ausgedehnte Bibliographie von Elmer Otto Woolen, Studies in Theodor Storm (1941), S. 106—141.

⁵⁴⁾ Anderes gehört überhaupt nicht in eine wissenschaftliche Biblio-graphie wie Nr. 679 und 338.